

§ 4h***Betriebsausgabenabzug für Zinsaufwendungen (Zinsschranke)**

(1)¹ Zinsaufwendungen eines Betriebs sind abziehbar in Höhe des Zinsertrags, darüber hinaus nur bis zur Höhe des verrechenbaren EBITDA.² Das verrechenbare EBITDA ist 30 Prozent des um die Zinsaufwendungen und um die nach § 6 Absatz 2 Satz 1 abzuziehenden, nach § 6 Absatz 2a Satz 2 gewinnmindernd aufzulösenden und nach § 7 abgesetzten Beträge erhöhten und um die Zinserträge verminderten maßgeblichen Gewinns.³ Soweit das verrechenbare EBITDA die um die Zinserträge geminderten Zinsaufwendungen des Betriebs übersteigt, ist es in die folgenden fünf Wirtschaftsjahre vorzutragen (EBITDA-Vortrag); ein EBITDA-Vortrag entsteht nicht in Wirtschaftsjahren, in denen Absatz 2 die Anwendung von Absatz 1 Satz 1 ausschließt.⁴ Zinsaufwendungen, die nach Satz 1 nicht abgezogen werden können, sind bis zur Höhe der EBITDA-Vorträge aus vorangegangenen Wirtschaftsjahren abziehbar und mindern die EBITDA-Vorträge in ihrer zeitlichen Reihenfolge.⁵ Danach verbleibende nicht abziehbare Zinsaufwendungen sind in die folgenden Wirtschaftsjahre vorzutragen (Zinsvortrag).⁶ Sie erhöhen die Zinsaufwendungen dieser Wirtschaftsjahre, nicht aber den maßgeblichen Gewinn.

(2)¹ Absatz 1 Satz 1 ist nicht anzuwenden, wenn

1. a) der Betrag der Zinsaufwendungen, soweit er den Betrag der Zinserträge übersteigt, weniger als drei Millionen Euro beträgt,
- b) der Betrieb nicht oder nur anteilmäßig zu einem Konzern gehört oder
- c) der Betrieb zu einem Konzern gehört und seine Eigenkapitalquote am Schluss des vorangegangenen Abschlussstichtages gleich hoch oder höher ist als die des Konzerns (Eigenkapitalvergleich).² Ein Unterschreiten der Eigenkapitalquote des Konzerns um bis zu zwei Prozentpunkte ist unschädlich.

³Eigenkapitalquote ist das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme; sie bemisst sich nach dem Konzernabschluss, der den Betrieb umfasst, und ist für den Betrieb auf der Grundlage des Jahresabschlusses oder Einzelabschlusses zu ermitteln.⁴ Wahlrechte sind im Konzernabschluss und im Jahresabschluss oder Einzelabschluss einheitlich auszuüben; bei gesellschaftsrechtlichen Kündigungsrechten ist insoweit mindestens das Eigenkapital anzusetzen, das sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs ergeben würde.⁵Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote des Betriebs ist das Eigenkapital um einen im Konzernabschluss enthaltenen Firmenwert, soweit er auf den Betrieb entfällt, und um die Hälfte von Sonderposten mit Rücklagenanteil (§ 273 des Handelsgesetzbuchs) zu erhöhen sowie um das Eigenkapital, das keine Stimmrechte vermittelt – mit Ausnahme von Vorzugsaktien –, die Anteile an ande-

* In der Fassung der Bek. der Neuf. des EStG vom 8.10.2009 (BGBl I 2009 S. 3366, ber. S. 3862); § 4h inhaltlich zuletzt geändert durch das Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums (Wachstumsbeschleunigungsgesetz) vom 22.12.2009 (BGBl I 2009 S. 3950).

ren Konzerngesellschaften und um Einlagen der letzten sechs Monate vor dem maßgeblichen Abschlussstichtag, soweit ihnen Entnahmen oder Ausschüttungen innerhalb der ersten sechs Monate nach dem maßgeblichen Abschlussstichtag gegenüberstehen, zu kürzen.⁶ Die Bilanzsumme ist um Kapitalforderungen zu kürzen, die nicht im Konzernabschluss ausgewiesen sind und denen Verbindlichkeiten im Sinne des Absatzes 3 in mindestens gleicher Höhe gegenüberstehen.⁷ Sonderbetriebsvermögen ist dem Betrieb der Mitunternehmerschaft zuzuordnen, soweit es im Konzernvermögen enthalten ist.

⁸ Die für den Eigenkapitalvergleich maßgeblichen Abschlüsse sind einheitlich nach dem International Financial Reporting Standards (IFRS) zu erstellen.⁹ Hiervon abweichend können Abschlüsse nach dem Handelsrecht eines Mitgliedstaats der Europäischen Union verwendet werden, wenn kein Konzernabschluss nach den IFRS zu erstellen und offenzulegen ist und für keines der letzten fünf Wirtschaftsjahre ein Konzernabschluss nach den IFRS erstellt wurde; nach den Generally Accepted Accounting Principles der Vereinigten Staaten von Amerika (US-GAAP) aufzustellende und offenzulegende Abschlüsse sind zu verwenden, wenn kein Konzernabschluss nach den IFRS oder dem Handelsrecht eines Mitgliedstaats der Europäischen Union zu erstellen und offenzulegen ist.¹⁰ Der Konzernabschluss muss den Anforderungen an die handelsrechtliche Konzernrechnungslegung genügen oder die Voraussetzungen erfüllen, unter denen ein Abschluss nach den §§ 291 und 292 des Handelsgesetzbuchs befreie Wirkung hätte.¹¹ Wurde der Jahresabschluss oder Einzelabschluss nicht nach denselben Rechnungslegungsstandards wie der Konzernabschluss aufgestellt, ist die Eigenkapitalquote des Betriebs in einer Überleitungsrechnung nach den für den Konzernabschluss geltenden Rechnungslegungsstandards zu ermitteln.¹² Die Überleitungsrechnung ist einer prüferischen Durchsicht zu unterziehen.¹³ Auf Verlangen der Finanzbehörde ist der Abschluss oder die Überleitungsrechnung des Betriebs durch einen Abschlussprüfer zu prüfen, der die Voraussetzungen des § 319 des Handelsgesetzbuchs erfüllt.

¹⁴ Ist ein dem Eigenkapitalvergleich zugrunde gelegter Abschluss unrichtig und führt der zutreffende Abschluss zu einer Erhöhung der nach Absatz 1 nicht abziehbaren Zinsaufwendungen, ist ein Zuschlag entsprechend § 162 Abs. 4 Satz 1 und 2 der Abgabenordnung festzusetzen.¹⁵ Bemessungsgrundlage für den Zuschlag sind die nach Absatz 1 nicht abziehbaren Zinsaufwendungen.¹⁶ § 162 Abs. 4 Satz 4 bis 6 der Abgabenordnung gilt sinngemäß.

(2) ² Ist eine Gesellschaft, bei der der Gesellschafter als Mitunternehmer anzusehen ist, unmittelbar oder mittelbar einer Körperschaft nachgeordnet, gilt für die Gesellschaft § 8a Abs. 2 und 3 des Körperschaftsteuergesetzes entsprechend.

(3) ¹ Maßgeblicher Gewinn ist der nach den Vorschriften dieses Gesetzes mit Ausnahme des Absatzes 1 ermittelte steuerpflichtige Gewinn.

²Zinsaufwendungen sind Vergütungen für Fremdkapital, die den maßgeblichen Gewinn gemindert haben. ³Zinserträge sind Erträge aus Kapitalforderungen jeder Art, die den maßgeblichen Gewinn erhöht haben. ⁴Die Auf- und Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Verbindlichkeiten oder Kapitalforderungen führen ebenfalls zu Zinserträgen oder Zinsaufwendungen. ⁵Ein Betrieb gehört zu einem Konzern, wenn er nach dem für die Anwendung des Absatzes 2 Satz 1 Buchstabe c zugrunde gelegten Rechnungslegungsstandard mit einem oder mehreren anderen Betrieben konsolidiert wird oder werden könnte. ⁶Ein Betrieb gehört für Zwecke des Absatzes 2 auch zu einem Konzern, wenn seine Finanz- und Geschäftspolitik mit einem oder mehreren anderen Betrieben einheitlich bestimmt werden kann.

(4) ¹Der EBITDA-Vortrag und der Zinsvortrag sind gesondert festzustellen. ²Zuständig ist das für die gesonderte Feststellung des Gewinns und Verlusts der Gesellschaft zuständige Finanzamt, im Übrigen das für die Besteuerung zuständige Finanzamt. ³§ 10d Abs. 4 gilt sinngemäß. ⁴Feststellungsbescheide sind zu erlassen, aufzuheben oder zu ändern, soweit sich die nach Satz 1 festzustellenden Beträge ändern.

(5) ¹Bei Aufgabe oder Übertragung des Betriebs gehen der EBITDA-Vortrag und ein nicht verbrauchter Zinsvortrag unter. ²Scheidet ein Mitunternehmer aus einer Gesellschaft aus, gehen der EBITDA-Vortrag und der Zinsvortrag anteilig mit der Quote unter, mit der der ausgeschiedene Gesellschafter an der Gesellschaft beteiligt war. ³§ 8c des Körperschaftsteuergesetz ist auf den Zinsvortrag einer Gesellschaft entsprechend anzuwenden, soweit an dieser unmittelbar oder mittelbar eine Körperschaft als Mitunternehmer beteiligt ist.

Zur Anwendung des § 4h: Wiedergabe von Absatz 12d des § 52 in der Fassung von Artikel 1 Nr. 40 Buchst.d des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 vom 14.8.2008 (BGBl I 2007 S. 1912 – BStBl I 2007 S. 630)

(12d) § 4h in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes vom 14. August 2007 (BGBl. I S. 1912) ist erstmals für Wirtschaftsjahre anzuwenden, die nach dem 25. Mai 2007 beginnen und nicht vor dem 1. Januar 2008 enden.

Erläuterungen

Übersicht

Anm.

A. Rechtspolitischer Hintergrund der Neuregelung	1–35
I. Allgemeines	1–20
II. Rechtsvergleich	21–30
1. Niederlande	22
2. Dänemark	23
3. USA	24
4. Fazit	25–30
III. Verhältnis zur Gesellschafter-Fremdfinanzierung	31
IV. Struktur der Vorschrift	32–35
B. Grundsatz der Beschränkung des Abzugs von Zinsaufwendungen	36–45

	Anm.
C. Begriff der Zinsschranke	46–85
I. Begriffsdefinition	47–60
II. Zinsaufwendungen	61–65
III. Zinserträge	66–68
IV. Zinssaldo (Nettozinsaufwand)	69–71
V. Maßgeblicher Gewinn (EBITDA)	72–85
VI. Einführung des verrechenbaren EBITDA bzw. EBITDA-Vortrags.	80–85a
D. Ausnahmen von den Beschränkungen der Zinsschranke	86–139
I. Freigrenze (< 3 Mio. €, vormals 1 Mio. €)	81–95
II. Fehlende Konzernzugehörigkeit	96–110
III. Keine Abweichungen von der sonst üblichen Eigenkapitalquote im Konzern (Escape-Klausel)	111–130
IV. Gestaltungüberlegungen zur Vermeidung der Zinsschranke	131–139
E. Modifikationen zu den Regelungen bei der Gesellschafter-Fremdfinanzierung (§ 8a KStG)	140–155
F. Verfahrensfragen	156–162
I. Zinsvortrag	156
II. Zinsrücktrag	157
III. Untergang des Zinsvortrages	158
IV. Organschaft	159
V. Strafzuschlag	160
VI. Gewerbesteuer	161
VII. Zeitliche Anwendung	162

Schrifttum: *Althoff/Taron*, Die Umsetzung der Zinsschranke nach § 4h EStG, StuB 2012 S. 67; *dies.*, Ausnahmetatbestände zur Zinsschranke nach § 4h Abs. 2 EStG i. V. mit § 8a KStG, StuB 2012 S. 99; *Arnold/Lahmann/Schwetzler*, Tax Shield, Insolvenzwahrscheinlichkeit und Zielschranke – eine empirische Analyse, WPg 2012 S. 324; *Bäuml*, Gesellschafterdarlehen nach MoMiG: (Steuer-)Rechtliche Beratungsschwerpunkte in der Krise, GmbHR 2009 S. 632; *Beinert/Benecke*, Änderungen der Unternehmensbesteuerung im Jahressteuergesetz 2009, Ubg 2009 S. 169; *Beußer*, Der Zinsvortrag bei der Zinsschranke, FR 2009 S. 49; *Bien/Wagner*, Erleichterungen bei der Verlustabzugsbeschränkung und der Zinsschranke nach dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz, BB 2009 S. 2627; *Blaufus/Lorenz*, Die Zinsschranke in der Krise, StuW 2009 S. 323; *Bohn/Loose*, Ausgewählte Zweifelsfragen bei der Anwendung des EBITDA-Vortrags, DStR 2011 S. 241; *dies.*, Besonderheiten des EBITDA-Vortrags bei Organschaftsverhältnissen, DStR 2011 S. 1009; *dies.*, Prüfungsschema zum Grundtatbestand der Zinsschranke bei negativem EBITDA, DB 2011 S. 1246; *Boller/Eilinghoff/Schmidt*, § 50d Abs. 10 EStG i. d. F. des JStG 2009 – ein zahnloser Tiger?, IStR 2009 S. 109; *Bolik/Linzbach*, Verluste und Zinsschranke in der Bilanzierung latenter Steuern, DStR 2011 S. 1587; *Brähler/Kühner*, Das Symmetrieverhalten der Zinsschranke, DB 2012 S. 1222; *Bron*, Betriebsbegriff und beschränkte Steuerpflicht im Rahmen der Zinsschrankenregelung der §§ 4h EStG und 8a KStG, IStR 2008 S. 14; *Brunsbach*, Eigenkapitalvergleich im Rahmen der Zinsschranke – Bestimmung des relevanten Konzerns, IStR 2010 S. 745; *Eilinghoff/Bron*, Betriebsbegriff und beschränkte Steuerpflicht im Rahmen der Zinsschrankenregelung der §§ 4h EStG und 8a KStG, IStR 2008 S. 14;

Cölln von, Die Zinsschranke unter immobilienwirtschaftlichen Aspekten, DStR 2008, S. 1853; *Cremer*, Die neue Zinsschrankenregelung, SteuerStud 2008 S. 242; *Demuth/Kaiser*, Die Folgen der Zinsschranke auf PPP-Projekte nach dem neuen BMF-Schreiben vom 4.7.2008 IV C 7 – S 2742/07/10001, BB 2008 S. 2497; *Dettmeier/Escape-Klausel*: Der Notausgang als Sackgasse, DB Status: Recht 2009 S. 114; *Dörr/Fehling*, Gestaltungsmöglichkeiten zum Öffnen der Zinsschranke, Ubg 2008 S. 345; *Dörfler*, Das BMF-Schreiben zur Zinsschranke vom 4.7.2008 – Überblick, Anmerkungen und offene Fragen, Ubg 2008 S. 693; *Dörfler/Vogl*, Unternehmenssteuerreform 2008: Auswirkungen der geplanten Zinsschranke anhand ausgewählter Beispiele, BB 2007 S. 1084; *Dörr/Geibel/Fehling*, Die neue Zinsschranke, NWB, Fach 4, S. 5199; *Dorenkamp*, Anwendung der Zinsschranke bei der gewerblichen Publikums-GmbH & Co. KG, FR 2008 S. 1129; *Drissen*, Die Zinsschranke als fragwürdige Innovation der Unternehmenssteuerreform 2008, SteuerStud 2008 S. 533; *Eickhorst*, Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2008 auf Krisenunternehmen und ihre Sanierung, BB 2007 S. 1707; *Eilers*, Fremdfinanzierung im Unternehmen nach der Unternehmenssteuerreform 2008, FR 2007 S. 733; *ders.*, Zinsschrankenerfahrungen, Sub-prime crisis; Reaktionsgestaltungen; Private Equity Strukturen – Ubg 2008 S. 197; *Eisenbach*, Vermeidung der Zinsschranke durch Förderdarlehen, Stub 2009 S. 644; *Endres/Spengel/Reister*, Neu Maß nehmen: Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2008, WPg 2007 S. 478; *Erker*, Zinsschranke und gesellschaftsrechtliche Treuepflicht, DStR 2012 S. 408; *Feldgen*, Der Zinsvortrag nach § 4h EStG bei Umstrukturierungen, NWB 2009 S. 3574 ff.; *Fischer*, Die Zinsschranke in der Krise, DB Status: Recht 2009, S. 114; *ders.*, Zinsschranke in der Anwendung – Zwei verfehlte Verfügungen der Finanzverwaltung, DStR 2012 S. 2000; *Fischer/Merker*, Überblick über das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, Steuer und Studium 2010 S. 244; *Fischer/Wagner*, Das BMF-Schreiben zur Zinsschranke – Überblick/Bewertung/Verbleibende Gestaltungen, BB 2008 S. 1872; *Franke/Gageur*, Zweifelsfragen und Anmerkungen zu den gleich lautenden Ländererlassen zu § 8 Nr. 1 GewStG, BB 2008 S. 1704; *Füllbier*, Wertpapierleihegeschäfte als Missbrauch von rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten i. S. d. § 42 AO, BB 2012 S. 1769; *Geißelmeier/Bergenda*, Ungelöste Probleme der Zinsschranke bei Personengesellschaften, NWB, Fach 4, S. 5329; *Gummel/Loose*, Erleichterungen bei der Zinsschranke, NWB 2010 S. 262; *Glaser*, Auf dem Weg zu einer sachgerechten Konzernbesteuerung – die GKKB als Leitbild?, DStR 2011 S. 2317; *Goebel/Eilinghoff*, Rechtsvergleichende Analyse der deutschen und amerikanischen Unterkapitalisierungsregeln unter besonderer Berücksichtigung der Zinsschranke, ISTR 2008 S. 233; *dies.*, Systematische Darstellung der Konzernklausel im Sinne der Zinsschranke vor und nach BilMoG – Teil I, DStZ 2010 S. 487; *dies.*, (Nicht-)Konformität der Zinsschranke mit dem Grundgesetz und Europarecht, DStZ 2010 S. 550; *Goebel/Eilinghoff/Busenius*, Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital aus steuerrechtlicher Sicht: Der „Prüfungs marathon“ von der Finanzierungsfreiheit bis zur Zinsschranke, DStZ 2010 S. 742; *Goebel/Eilinghoff/Kim*, BMF-Schreiben zur Zinsschranke vom 4.7.2008: Überblick über die Regelungsinhalte und deren Bedeutung für die Praxis, DStZ 2008 S. 630; *Goebel/Haun*, § 4h EStG und § 8a KStG (Zinsschranke) in der Hinzurechnungsbesteuerung, ISTR 2007 S. 768; *Häuselmann*, Möglichkeiten und Grenzen des Zinsschrankenmanagements beim Einsatz von Wertpapieren, Ubg 2009 S. 225; *Häuselmann*, Zum Zinsbegriff der Zinsschranke als Steueroptimierungsfaktor (§ 4h Abs. 3 EStG), FR 2009, S. 401; *Häuselmann*, Die Einordnung von Kapitalüberlassungsverhältnissen für

Zwecke der Zinsschranke, FR 2009 S. 506; *Hageböke/Stangl*, Zur Konzernfreiheit von assoziierten Unternehmen im Rahmen der Zinsschranke, DB 2008 S. 200; *Hahne*, Reichweite steuerschädlicher Gesellschafter-Fremdfinanzierungen bei der Zinsschranke, StuB 2007 S. 808; *Hahne*, Die Begünstigung von Beteiligungen an Personengesellschaften bei der „Zinsschranke“, DStR 2007 S. 1947; *Hallerbach*, Einführung einer Zinsschranke im Entwurf eines Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008, StuB 2007 S. 289; *Hallerbach*, Problemfelder der neuen Zinsschrankenregelung des § 4h EStG, StuB 2007 S. 487; *Hallerbach*, Das BMF-Anwendungsschreiben zur Zinsschranke (Teil I und II), StuB 2008 S. 592 und S. 624; *Hartmann*, Zinsschranke aus der Sicht des unternehmerischen Mittelstands, Ubg 2008 S. 277; *Heidenreich*, Die Neuregelungen zur Abzugsfähigkeit von Zinsaufwendungen, BBK, Fach 13, S. 5117; *Herzberg*, Überlegungen zum Ausschluss der Escape-Klausel nach § 8a Abs. 3 KStG mit der Folge des Eingreifens der Zinsschranke bei Konzerngesellschaften, GmbHR 2009 S. 367; *Herzig/Bohn*, Modifizierte Zinsschranke und Unternehmensfinanzierung, DB 2007 S. 1; *Herzig/Bohn*, Internationale Vorschriften zur Zinsabzugsbeschränkung, DStR 2009 S. 253; *Herzig/Bohn*, Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz als Umsetzung des Sofortprogramms der Koalitionsparteien des Unternehmenssteuerrechts, DStR 2009 S. 2341; *Herzig/Bohn/Fritz*, Alternativmodelle zur Zinsschranke, DStR 2009, Beifechter zu Heft 29, S. 1; *Herzig/Liekenbrock*, Zinsschranke im Organkreis, DB 2007 S. 2387; *Herzig/Liekenbrock*, Zum Zinsvortrag bei der Organschaft, DB 2009 S. 1949; *dies.*, Konzernabgrenzung und Konzernbilanzierung nach §§ 4h EStG, 8a KStG bei Organschaft, Ubg 2009 S. 750; *Herzig/Liekenbrock*, Zum EBIDTA – Vortrag der Zinsschranke, DB 2010 S. 690; *dies.*, Expertenbefragung zu Rechtsunsicherheiten der Zinsschranke, Ubg 2011 S. 102; *Herzig/Lochmann/Liekenbrock*, Die Zinsschranke im Lichte einer Unternehmensbefragung, DB 2008 S. 593; *Heuermann*, Steuerinnovation im Wandel: Einige Thesen zur Zinsschranke und ihrer Verfassungsmäßigkeit, DStR 2013 S. 1; *Heurung/Engel/Thiedemann*, Ertragsteuerliche Organschaft im Lichte des Europarechts, FR 2011 S. 212; *Hey*, Verletzung fundamentaler Besteuerungsprinzipien durch die Gegenfinanzierungsmaßnahmen des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008, BB 2007 S. 1303; *Hierstetter*, Zinsvortrag und Restrukturierung, DB 2009 S. 79; *Hiller*, Folgen des EuGH-Urteils in der Rs. Scheuten-Solar – insbesondere für die Zinsschranke, BB 2011 S. 2715; *Hölzer/Nießner*, Das BMF-Schreiben zur Zinsschranke, FR 2008, 778, FR 2008 S. 845; *Höreth/Stelzer*, Gestaltungsmöglichkeiten zum Jahresende 2007, BB 2007 S. 2595; *Hoffmann, Ch.*, Zinsschranke – Gibt es die Freigrenze noch? DStR 2009 S. 1461; *Hoffmann*, Die Zinsschranke bei mitunternehmerischen Personengesellschaften, GmbHR 2008 S. 183; *Hoffmann*, Die einer Körperschaft nachgeordnete Mitunternehmerschaft bei der Zinsschranke, GmbHR 2008 S. 183; *Hoffmann*, Das BMF-Schreiben zur Zinsschranke bei Mitunternehmerschaften, GmbHR 2008 S. 845; *Hoffmann*, Weitere Verlustvernichtung im JStG 2009, DStR 2009 S. 257; *Hoffmann/Rüsch*, Die effektiven Steuersätze nach der Zinsschranke, DStR 2007 S. 2079; *Homburg*, Die Zinsschranke – eine beispiellose Steuerinnovation, FR 2007 S. 717; *Huken*, Entwurf eines BMF-Schreibens zur Zinsschranke, DB 2008 S. 544; *Huschke/Hartwig*, Das geplante Jahressteuergesetz 2009: Auswirkungen auf Vermietungseinkünfte beschränkt steuerpflichtiger Kapitalgesellschaften, IStR 2008 S. 745; *Iser*, Das Übel der Zinsschranke – Gestaltungüberlegungen für die Immobilienwirtschaft, immobilien intern Beilage Nr. 9 vom 16.4.2009 S. 1; *Kahle/Dahlke/Schulz*, Zunehmende Bedeutung der IFRS für die Unternehmensbesteuerung?, StuW 2008 S. 266; *Kahle/Schulz*, Mögли-

che Neuregelungen des § 49 Abs. 1 EStG durch das JStG 2009, Stbg 2008 S. 541; *Kaminski*, Überlegungen zu den internationalen Aspekten der Zinsschranke, IStR 2011 S. 783; *Kessler/Dietrich*, Die Zinsschranke nach dem WaBeschG – La dolce vita o il dolce far niente? DB 2010 S. 240; *Kessler/Köhler/Knörzer*, Die Zinsschranke im Rechtsvergleich: Problemfelder und Lösungsansätze, IStR 2007 S. 418; *Kessler/Lindemer*, Die Zinsschranke nach dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz, DB 2010 S. 472; *Klass/Stoecker*, Gewerbesteuerliche Probleme von organisch/organisierten Immobilienkonzernen aufgrund der Zinsschrankenregelung, Ubg 2012 S. 535; *Knopf/Bron*, Höherrangiges Recht bei der Zinsschrankenbesteuerung zu beachten, BB 2009 S. 1222; *Köhler*, Erste Gedanken zur Zinsschranke nach der Unternehmenssteuerreform, DStR 2007 S. 644; *Köhler/Hahne*; BMF-Schreiben zur Anwendung der steuerlichen Zinsschranke und zur Gesellschafter-Fremdfinanzierung bei Kapitalgesellschaften, DStR 2008 S. 1505; *Körner*, Offene Praxisfragen im Umgang mit der Zinsschranke, Ubg 2011 S. 610; *Köster-Böckenförde/Clauss*, Der Begriff des „Betriebs“ im Rahmen der Zinsschranke, DB 2008 S. 2213; *Kollruss*, KGaA und Zinsschranke – unter besonderer Berücksichtigung der Akquisitionsfinanzierung, BB 2007 S. 1988; *Kollruss*, Steuersatzspreizung bei Familienunternehmen – das Zusammenspiel von Abgeltungssteuer und Zinsschranke, GmbH R 2007 S. 1133; *Kollruss*, Leerlaufen des § 50d Abs. 3 EStG durch die Zinsschranke, IStR 2007 S. 780; *Kollruss*, Steueroptimale Gewinnpatriierung unter der verschärften Anti-Treaty-Shopping-Regelung des § 50d Abs. 3 i. d. F. JStG 2007 unter Berücksichtigung der Zinsschranke, IStR 2007 S. 870; *Kollruss*, Ertragsteueroptimale Gesellschafter-Fremdfinanzierung und Zinsschranke – Das KGaA-Joint-Venture-Modell, StuW 2009 S. 280; *Kollruss*, Vollständige Vermeidung der Zinsschranke: Das Interest-Pooling Modelle (IPM), GmbH R 2009 S. 637; *Kollruss/Michaelis*, Die Zinsschranke bei konzernfreien Kapitalgesellschaften: Ausweitung der Gesellschafter-Fremdfinanzierung und Besonderheiten beim Zinsvortrag, StuB 2008 S. 822; *Kollruss/Seitz/Gruebner/Niedental*, Zur Rechtsformabhängigkeit der Zinsschranke, DStR 2009 S. 117; *Kollruss/Weißert/Ilin*, Die KGaA im Lichte der Verlustabzugsbeschränkung des § 8c KStG und der Zinsschranke, DStR 2009 S. 88; *Kowalik*, Das sog. Erstjahresproblem bei der Organschaft in der Escape-Klausel, IWB 2010 S. 241; *Kraft/Mayer-Theobald*, Zinsschranke und atypisch stille Gesellschaft, DB 2008 S. 2325; *Kraft/Sönnichsen*, Steuerliche Aspekte der Begründung und Beendigung des Treuhandmodells, DB 2011 S. 1936; *Krain*, Der Konzernbegriff der Zinsschranke nach dem BilMoG, StuB 2009 S. 486; *Kreft/Schmitt-Hofmann*, Der Rückgriff als schädliche Gesellschafterfremdfinanzierung unter der Zinsschranke, BB 2008 S. 2099; *von Krempelhuber*, Zusammenspiel von Zinsschranke und gewerbesteuerlicher Hinzurechnung, NWB, Fach 4 S. 5369; *Kröner/Bolik*, Die Anwendung der Zinsschranke bei vermögensverwaltenden und gewerblichen Personengesellschaften, DStR 2008 S. 1309; *Küting/Weber/Reuter*, Steuerbemessungsfunktion als neuer Bilanzzweck des IFRS-/Konzern-Abschlusses durch die Zinsschrankenregelung?, DStR 2008 S. 1602; *Kußmaul/Pfirrmann/Meyering/Schäfer*, Ausgewählte Anwendungsprobleme der Zinsschranke, BB 2008 S. 135; *Kußmaul/Ruiner/Schappe*, Ausgewählte Gestaltungsmaßnahmen zur Vermeidung der Anwendung der Zinsschranke, GmbH R 2008 S. 505; *Kußmaul/Ruiner/Schappe*, Problemfelder bei der Anwendung der Zinsschranke auf Personengesellschaften, DStR 2008 S. 904; *Lange/Schenkelberg*, BB-Rechtsprechungsreport KSt 2012, BB 2013, S. 407; *Langkau*, Rückwirkung der steuerlichen Zinsschrankenregelung auf den Goodwill-Impairment-Test nach IFRS, DStR 2009 S. 652; *Lehmann*, Steuerliche

Aspekte für Forschungs- und Entwicklungskosten, DStR 2010 S. 1459; *Lenz/Dörfler*, Die Zinsschranke im internationalen Vergleich, DB 2010, S. 18; *Lenz/Dörfler/Adrian*, Änderungen bei der Zinsschranke durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, Ubg 2010 S. 1; *Lieckenbrock*, Zinsvortrag und EBIDTA-Vortrag bei unterjährigem Gesellschafterwechsel, DB 2012 S. 2488; *Lindauer/Westphal*, JStG 2009: Änderung bei inländischen Vermietungseinkünften durch ausländische Kapitalgesellschaften, BB 2009 S. 420; v. *Lishaut/Schumacher/Heinemann*, Besonderheiten der Zinsschranke bei Personengesellschaften, DStR 2008 S. 2341; *Loritz/Neukamm*, Der Zinsvortrag und die Bilanzierung von latenten Steuern, WPg 2008 S. 196; *Lüdenbach/Hoffmann*, Der IFRS-Konzernabschluss als Bestandteil der Steuerbemessungsgrundlage nach § 4h EStG-E, DStR 2007 S. 636; *Marx*, Aktuelle Entwicklungen im Steuerbilanzrecht nach der Unternehmenssteuerreform 2008, StuB 2007 S. 879; *Meining/Telg*, Zweifelsfragen bei der Anwendung der Zinsschranke auf beschränkt steuerpflichtige Objektkapitalgesellschaften mit abweichendem Wirtschaftsjahr, IStR 2008 S. 507; *Menschling*, Neufassung des § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. f EStG durch das Jahressteuergesetz 2009, DStR 2009 S. 96; *Menschling/Rossburg*, Ein Konzern ist ein Konzern – Zur Auslegung des Konzernbegriffs durch die herrschende Meinung, DStR 2008 S. 1224; *Mindermann*, Fallstudie zur Zinsschranke, Steuern und Studium 2009 S. 228; *Möhlenbrock*, Detailfragen der Zinsschranke aus Sicht der Finanzverwaltung, Ubg 2008, S. 1; *Müller-Gatermann*, Unternehmenssteuerrecht nach der Wahl, Ubg 2010, S. 153; *Musil/Volmering*, Systematische, verfassungsrechtliche und europarechtliche Probleme der Zinsschranke, DB 2008 S. 12; *Nacke*, Die einkommensteuerlichen Änderungen durch das Jahressteuergesetz 2009, DB 2008 S. 2792; *Nacke*, Die unternehmensteuerlichen Änderungen durch den Gesetzentwurf zum Wachstumsbeschleunigungsgesetz, StuB 2009 S. 850; *Nacke*, Gesetzentwurf zum Wachstumsbeschleunigungsgesetz, DB 2009 S. 2507; *Nacke*, Wachstumsbeschleunigungsgesetz, StuB 2010 S. 139; *Neumann*, Die Zinsschranke bei „schlechtem Wetter“, Ubg 2009 S. 461; *Ortmann-Babel/Bolik/Fuest*, Beurteilung von Zinsschranke, Verlustverrechnungsbeschränkung und steuerpolitischen Zukunftserwartungen aus Unternehmenssicht, DStR 2010 S. 1860; *Ortmann-Babel/Zipfel*, Unternehmenssteuerreform 2008 Teil I: Gewerbesteuerliche Änderungen und Besteuerung von Kapitalgesellschaften und deren Anteilseignern, BB 2007 S. 1869; *dies.*, Umsetzung des Sofortprogramms der Bundesregierung – das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, Ubg 2009 S. 813; *Ott*, Unternehmenssteuerreform 2008: Entwürfe von BMF-Schreiben und Ländererlassen zu einzelnen neuen Vorschriften, StuB 2008 S. 283; *Prinz*, Komplex und unübersichtlich: Die neue Zinsschranke und ihre IFRS-Bezüge, GmbHR 2007, R 257; *Prinz*, Zinsschranke und Organisationsstruktur: Rechtsformübergreifend, aber nicht rechtsformneutral anwendbar, DB 2008 S. 368; *ders.*, Ist die Zinsschranke verfassungsrechtlich besser als ihr Ruf?, FR 2013 S. 145; *Pawelzik*, Unzureichende Eliminierung von Konzernforderungen beim Eigenkapitaltest nach § 4h EStG (Zinsschranke), DB 2008 S. 2439; *ders.*, Die Zuordnung von Firmenwerten und Akquisitionsschulden beim Eigenkapital nach § 4h EStG (Zinsschranke) – Implikationen für die Akquisitionsstruktur, Ubg 2009, S. 50; *Prinz*, Mittelstandsfinanzierung in Zeiten der Zinsschranke, FR 2008 S. 441; *ders.*, Zinsschranke im Rechtsstreit, GmbHR 2012 R 185; *ders.*, Investitionsfördernde Zinsschrankenwirkung – paradox, wahr, aber realitätsfern, DB 2012 Heft 30, S. M 9; *ders.*, Zinsschranke unter „partiellem Verfassungsverdacht“, FR 2012 S. 541; *Rauch/Brähler/Götsche*, Die steuermindernde Wirkung der Zinsschranke – eine formal-analytische Unter-

suchung, WPg 2010 S. 1066; *Reiche/Kroschewski*, Akquisitionsfinanzierungen nach Einführung der Zinsschranke – erste Empfehlungen für die Praxis, DStR 2007 S. 1330; *Rodewald/Pohl*, Unternehmenssteuerreform 2008: Auswirkungen auf Gesellschafterbeziehungen und Gesellschaftsverträge, DStR 2008 S. 724; *Rödder*, Unternehmenssteuerreformgesetz 2008, DStR 2007, Beiheft zu Heft 47 S. 1; *Rödder*, Entsteht ein EBIDTA-Vortrag in Jahren mit einem Zinsertragsüberhang?, DStR 2010 S. 529.; *Rödder/Hageböke/Stangl*, Zur Anwendung der Zinsschranke bei der KGaA und ihrem persönlich haftenden Gesellschafter, DB 2009 S. 1561; *Rödder/Stangl*, Zur geplanten Zinsschranke, DB 2007 S. 479; *Rödding*, Änderungen der Zinsschranke durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, DStR 2009 S. 2649; *Rohrer/Orth*, Zinsschranke: Belastungswirkungen bei der atypisch ausgeprägten KGaA, BB 2007 S. 2266; *Rosen/Hütig*, Verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Zinsschranke, StuB 2012 S. 475; *Schaden/Käshammer*, Die Neuregelung des § 8a KStG im Rahmen der Zinsschranke, BB 2007 S. 2259; *Schaden/Käshammer*, Der Zinsvortrag im Rahmen der Regelungen zur Zinsschranke, BB 2007 S. 2317; *Schenke/Mohr*, Auswirkungen des Europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Steuerrecht, DStZ 2009, S. 439; *Scheunemann/Dennisen*, Unternehmensbesteuerung 2010 – Überblick über die im Wachstumsbeschleunigungsgesetz vorgesehenen Änderungen, BB 2009 S. 2564; *Scheunemann/Dennisen/Behrens*, Steuerliche Änderungen durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, BB 2010 S. 23; *Scheunemann/Socher*, Zinsschranke beim Leveraged-Buy-Out, BB 2007 S. 1144; *Schiffers/Köster*, Gestaltungshinweise zur Unternehmensbesteuerung zum Jahreswechsel 2007/2008, DStZ 2007 S. 773; *dies.*, Gestaltungshinweise zur Unternehmensbesteuerung zum Jahreswechsel 2008/2009, DStZ 2008 S. 830; *Schirmer*, Die Zinschranke, (Teil I, II und III), StB 2012 S. 1, S. 29 und S. 64; *Schmid/Mertgen*, Organschaft, Zinsschranke und § 8c KStG bei unterjährigem Beteiligungserwerb – eine Steuerfalle, DB 2012 S. 1830; *Schmidt-Fehrenbacher*, Zinsschranke und „Mantelkauf“ aus der Sicht der Praxis, Ubg 2008 S. 469; *Schmitz-Herscheidt*, Zinsschranke und Gesellschafterfremdfinanzierung bei nachgeordneten Mitunternehmerschaften, BB 2008 S. 699; *Schneider/Roderburg*, Beratungsrelevante Änderungen durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, FR 2010 S. 58; *Schreiber/Overesch*, Reform der Unternehmensbesteuerung, DB 2007 S. 813; *Schuck/Faller*, Probleme der parallelen Anwendung von Zinsschranke und gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen in der Organschaft, DB 2010 S. 2186; *dies.*, Probleme der Zinsschrankenanwendung bei grenzüberschreitenden Investitionen über vermögensverwaltende Personengesellschaften, DB 2012 S. 189; *Schultes-Schnitzlein/Miske*, Die Zinsschranke nach dem BMF-Anwendungsschreiben v. 4.7.2008, NWB 2008 S. 3185; *Schulz*, Zinsschranke und IRFS – Geklärte, ungeklärte und neue Fragen nach dem Anwendungserlass vom 4.7.2008, DB 2008 S. 2043; *Schulze zur Wiesche*, Die GmbH & Still unter Berücksichtigung des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 ab 2009, GmbHR 2008 S. 1140; *Schwarz*, Zur Notwendigkeit einer Zinsschranke: Empirische Begründung und Probleme, IStR 2008 S. 11; *Schwedhelm*, Die neue Zinsschranke für Kapitalgesellschaften, Die AG 2007 S. 540; *Schwedhelm/Finke*, Die Zinsschranke in der Beratungspraxis, GmbHR 2009 S. 281; *Schwedhelm/Olbing/Binnewies*, Aktuelles zum Jahreswechsel 2007/2008 rund um die GmbH, GmbHR 2007 S. 1233; *Staats/Renger*, Hebt ein Logikfehler des Gesetzgebers die Zinsschranke aus?, DStR 2007 S. 1801; *Stibi/Thiele*, IFRS und Zinsschranke nach dem BMF-Schreiben vom 4.7.2008 – Ausweg oder Irrweg?, DB 2008 S. 2507; *Streck*, Die Unternehmenssteuerreform 2008, NJW

2007 S. 3176; *Süß/Wilke*, Das objektive Nettoprinzip und die Beschränkung des Zinsabzugs, StuB 2011 S. 561; *Thiel*, Die steuerliche Behandlung von Fremdfinanzierungen im Unternehmen, FR 2007 S. 729; *Töben*, Die Zinsschranke, Befund und Kritik, FR 2007 S. 739; *Töben/Fischer*, Die Zinsschranke für Kapitalgesellschaften, GmbHR 2007 S. 532; *dies.*, Die Zinsschranke – Regelungskonzept und offene Fragen, BB 2007 S. 974; *dies.*, Fragen zur Zinsschranke aus der Sicht ausländischer Investoren, insbesondere bei Immobilieninvestitionen von Private-Equity-Fonds, Ubg 2009 S. 149; *Töben/Lohbeck/Fischer*, Aktuelle steuerliche Fragen im Zusammenhang mit Inbound-Investitionen in deutsches Grundvermögen, FR 2009 S. 151; *Thonemann*, Verlustbeschränkung und Zinsschranke in der Unternehmensnachfolgeplanung, DB 2008, S. 2156; *Viskorf*, Bericht zum 1. Münchener Unternehmenssteuerforum: „Sofortprogramm, krisenentschärfende Maßnahmen – Die Entschärfung der Verlust- und Zinsabzugsbeschränkung durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz“, DStR Beilage zu Heft 7/2010 S. 1; *Wagner*, Anwendung der Zinsschranke bei Personengesellschaften, BB 2007 S. 1811; *Watrin/Pott/Richter*, Auswirkungen der Zinsschranke auf die steuerliche Bemessungsgrundlage, StuW 2009 S. 256; *Watrin/Wittkowski/Strohm*, Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2008 auf die Besteuerung von Kapitalgesellschaften, GmbHR 2007 S. 785; *Weber-Grellet*, Der Konzernbegriff des § 4h EStG, DStR 2009 S. 557; *Wehrheim/Hausmann*, Darlehensvergabe im Konzernverbund und Zinsschranke, StuW 2009 S. 269; *Welling*, Die Zinsschranke, FR 2007 S. 735; *Wilke/Süß*, Die Bedeutung des Gemeinschaftsrechts für die direkten Steuern am Beispiel der Zinsschranke, FR 2009 S. 796; *Winkler/Käshammer*, Betrieb und Konzern im Sinne der Zinsschranke (§ 4h EStG) – Überlegungen zur Abgrenzung des für die Zinsschranke relevanten Konsolidierungskreises, Ubg 2008 S. 478; *o. V.*, BMF-Entwürfe zu Zinsschranke, Verlustabzugsbeschränkung und Hinzurechnung bei der Gewerbesteuer, GmbH-Report 2008 R86.

Verwaltungsanweisungen:

1. BMF-Schreiben vom 4.7.2008 IV C 7 – S 2742 – a/07/10001, 2008/0336202, BStBl I 2008 S. 718 betr. Zinsschranke (§ 4h EStG; § 8a KStG)
2. LFD Thüringen Erlass vom 7.5.2009 S 2742 aA – 14 – A 2. 17 (R), DStR 2009 S. 1150 betr. Zinsschranke: Reichweite des Rückgriffs bei § 8a Abs. 2 KStG
3. FinMin. Schleswig-Holstein, Erlass vom 27.6.2012 VI 3011 – S 2741 – 109, DB 2012 S. 1897 betr. Zinsschranke (§ 4h EStG, § 8a KStG) – Wegfall des Zins- bzw. des EBITDA-Vortrags nach § 4h Abs. 5 EStG bei unterjährigem schädlichen Ereignis
4. OFD Frankfurt/M., Verfügung vom 17.7.2012 – S 2742 a A – 4 – St 51, DB 2012 S. 1729 betr. Feststellung eines EBIDTA-Vortrags bei positivem Zinsüberschuss
5. FinMin. Schleswig-Holstein, KSt-Kurzinfo Nr. 9 vom 10.8.2012, DStR 2012 S. 1755 betr. Feststellung des EBIDTA-Vortrags nach § 4h Abs. 4 EStG
6. FinMin. Schleswig-Holstein KSt-Kurzinfo Nr. 10 vom 10.8.2012 StuB 2012 S. 720 betr. Feststellung eines EBIDTA-Vortrags in den Fällen eines positiven Zinsüberschusses
7. OFD Frankfurt/M. Verfügung vom 10.8.2012 – S 2742 a A – 4 – St 51, DB 2012 S. 2250 betr. Feststellung eines EBIDTA-Vortrags nach § 4 h Abs. 4 EStG
8. OFD Rheinland, Verfügung vom 26.11.2012 – S 2742a – 2003 – St 133a (Rhld)/ OFD Münster, Verfügung vom 26.11.2012 – S 2742a – 246 – St 13 – 33 (Ms),